



DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

OdASanté
Frau Flavia Bortolotto
Geschäftsstelle
Seilerstrasse 22
3011 Bern

Ort, Datum
Ansprechpartner/in

Bern, 6. September 2011
Martin Bienlein

Direktwahl
E-Mail

031 335 11 13
martin.bienlein@hplus.ch

Anhörungsantwort H+ Anpassung Rahmenlehrplan Pflege HF

Sehr geehrte Frau Bortolotto

Besten Dank für die Einladung vom 14. Juli 2011, uns zur oben erwähnten Vorlage zu äussern. Als Spitzenverband der öffentlichen und privaten Schweizer Spitäler, Kliniken und Pflegeinstitutionen vertreten wir die Interessen unserer Mitglieder auf nationaler Ebene. Gerne nehmen wir die Gelegenheit zur Stellungnahme wahr, da unsere Mitglieder von der geplanten Änderung direkt betroffen sind. Unsere Antwort beruht auf einer Mitgliederumfrage.

H+ stimmt der Verkürzung um 1800 Stunden zu

Eine klare Mehrheit unserer Mitglieder befürwortet die Möglichkeit, die Ausbildung um ein Jahr (1800 Stunden) zu verkürzen. Die vorgesehene Anpassung erlaubt die individuelle Berücksichtigung der Fähigkeiten und des Lernpotentials der Bewerber und Bewerberinnen mit einem EFZ FaGe. Sie fördert die Motivation für den Beginn der Ausbildung auf HF Stufe. Von entscheidender Bedeutung sind dabei Transparenz und Klarheit in Bezug auf die Voraussetzungen für den jeweiligen Bildungsgang sowie die dazu notwendige Zusammenarbeit mit der Praxis.

Eine Minderheit bewertet die Verkürzung um ein Jahr (1800 Stunden) generell als zu hoch. Einige beziehen sich auf Erfahrungswerte bisheriger verkürzter Ausbildungsgänge um ein halbes Jahr (900 Stunden) und erachten diese Variante als optimal.

Kürzung der Inhalte und Anpassung der Zulassungskriterien

Zentral wird sein, welche Lernstunden und -inhalte gekürzt werden. Die Qualität der Ausbildung HF Pflege muss zwingend erhalten bleiben. Mit der Kürzung müssen auch die Zulassungskriterien angepasst werden.

Unabhängigkeit der Eignungsprüfung

Zahlreiche Mitglieder schlagen vor, die Eignungsabklärung durch unabhängige Stellen vornehmen zu lassen, weil sie befürchten, dass die Bildungszentren zu wenig objektiv sind.

Berücksichtigung des Spartenwechsels

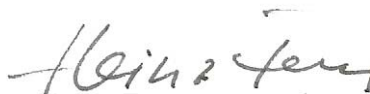
Ferner weisen wir daraufhin, dass Absolventen und Absolventinnen aus dem Langzeitbereich beim Wechsel in den Akutbereich oft viel Zeit brauchen, um die Änderungen nachzuvollziehen. Diesen Effekt gilt es zu berücksichtigen beim Entscheid, ob die Ausbildung im Einzelfall verkürzt werden kann oder nicht.

Wir danken für die Berücksichtigung unserer Anliegen.

Freundliche Grüsse



Bernhard Wegmüller
Direktor



Heinz Frey
Verantwortlicher Bildungspolitik